

Sehr geehrter Bürgermeister Robert Wenking,  
Sehr geehrter Kämmerer Jochen Lindenbaum,  
Liebe Kollegen und Kolleginnen des Rates und der Verwaltung,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die den Haushaltsplan erarbeitet haben; wir danken Herrn Bürgermeister Wenking und dem Kämmerer Herrn Lindenbaum für die umfangreichen Informationen bei den Haushaltsplanberatungen. Ein Riesendank an dieser Stelle gilt allen ehrenamtlich tätigen Menschen in Horstmar und Leer für deren Arbeit und Engagement. Diese ist nicht hoch genug zu schätzen – vielen Dank hierfür!

Wir wollen im Folgenden einige Punkte des Haushaltes 2024 aufgreifen und näher beleuchten:

### **1. Finanzen**

Die Jahresergebnisse der letzten 4 Jahre wiesen allesamt einen Überschuss aus.

So betrug die Ausgleichsrücklage Ende 2022 gut 7,1 Mio €, die Allgemeine Rücklage lag Ende 2022 bei knapp 1,9 Mio €.

Der Haushalt 2024 sieht in der jetzt vorliegenden Form ein Minus von knapp 400 T€ vor. Gründe hierfür sind der erneute Wegfall von Schlüsselzuweisungen, sowie die um knapp 5% steigende Kreisumlage in 2024. Einen negativen Haushalt planen zu müssen, fällt immer schwer; jedoch bewahrt sich hier das alte Sprichwort: Spare in der Zeit, so hast du in der Not.

In der Prognose von Jochen Lindenbaum werden für die Haushalte bis 2027 weitere Minushaushalte mit einem Gesamtvolumen von 810 T€ gerechnet. Dies würde dann zu einem Abschmelzen der Ausgleichsrücklage auf 6,3 Mio € führen. Wir sind als Stadt somit auch prognostisch weit von der Situation Ende 2016 entfernt, als die Allgemeine Rücklage noch einen Bestand von 0,9 Mio. € aufwies. Auch wenn aktuell Sparsamkeit Not tut, dürfen zukunftsweisende Investitionen nicht zurückstehen!

Die wesentlichen Investitionen im Haushaltsplan 2024 sind notwendig und sinnvoll, werden somit vollumfänglich von uns mitgetragen. Investitionen in IT-Infrastruktur, in Kinderspielplätze und Schulen, in die personelle Aufstockung in der Verwaltung, sowie die Verstärkung von Integrations- und Flüchtlingsbegleitung werden von uns nachdrücklich begrüßt.

Insbesondere für die Umsetzung des Biotopverbundkonzepts, das hauptsächlich auf Initiative von Bündnis 90/Die Grünen bereits vor 2 Jahren initiiert wurde, sind jetzt entsprechende Mittel zur Umsetzung eingestellt.

## **2. Klima**

In Horstmar und Leer lässt es sich gut leben. Diesem Satz werden wohl die meisten Menschen in unserer Stadt zustimmen. Stetiger Ausbau der Infrastruktur in vielen Bereichen sind Ursachen dieser positiven Grundhaltung und ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit unserer Kommune.

Diese kann uns aber nur gelingen, wenn wir hier vor Ort mit sehr viel mehr Nachdruck als bisher eine klimasensible und ressourcenschonende Stadtentwicklung betreiben und vor allem jetzt die Sektoren Strom und Wärme decarbonisieren. Die Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen sowie ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das nachfolgenden Generationen ein Recht auf Zukunft zuspricht, zwingen uns dazu. Klimaschutz ist kein nice-to-have, sondern ein Grundrecht.

Im Endbericht des Netzwerks Kommunale Energieeffizienz Münsterland wurden uns im März 2019 Einsparpotentiale aufgezeigt. Es wurden Energieverbrauchsüberschreitungen von mehr als 300 % aufgelistet. Diese sind dann auch mit Handlungsempfehlungen versehen worden. Spannend wäre die Beantwortung der Frage, wieviel hiervon umgesetzt wurde und wieviel Geld bereits hätte eingespart werden können. Eine Antwort darauf steht bis dato aus.

Hier müssen alle technisch möglichen Einsparmöglichkeiten und Anpassungen angegangen und zu einem späteren Zeitpunkt mit der Wärmeleitplanung verschränkt werden. Angesichts einer stetig steigenden CO<sub>2</sub>-Steuer lohnen sich Investitionen in Strom und Wärme doppelt. Sie sind ein wichtiger Schritt in die Klimaneutralität und sparen öffentliche Gelder.

Im September 22 wurde unser Antrag zur Untersuchung der Bahnhofsiedlung, mit dem Ziel diese energetisch zu optimieren, angenommen und nachlaufend von der Verwaltung beauftragt. Horstmar hat hier, lange bevor der Bund die Wärmeplanung verbindlich vorschreibt, einen innovativen Weg eingeschlagen. Besonders erfreulich ist die Herangehensweise durch Einbeziehung der AnwohnerInnen. Jetzt kommt es darauf an, die erforderliche Power zur weiteren Umsetzung aufzubringen. Die Horstmarer BürgerInnen dürfen nicht allein gelassen werden bei ihren Realisierungsfragen zur Heizungsoptimierung oder -erneuerung. Das ist eine Lenkungs Aufgabe der Kommune.

Wir wünschen uns dazu eine Beratungsmöglichkeit für BürgerInnen in Sachen Energieoptimierung. Gleichfalls wünschenswert und notwendig ist eine Beteiligung von BürgerInnen bei der Planung Ladestraße. Diese wurde zwar zugesagt, ist aber in der jetzigen Planung nicht berücksichtigt.

Im Haushalt 2024 fehlt uns die eindeutige Stellungnahme zur klimatischen Veränderung und -anpassung. So sind im Haushaltsplan 2024 zwar die wesentlichen Ziele der Stadt Horstmar benannt, der Klimaschutz fehlt hier jedoch gänzlich. Für Klimaschutzprojekte sind lediglich 13.500 € vorgesehen, das entspricht lediglich 0,08% des Haushalts.

## **3. Infrastruktur**

Die Ausweitung von Gewerbe- und Wohnansiedlungen sollten in Zukunft sehr behutsam angegangen werden. Ein allzu bequemer Weg, den so viele Kommunen bestreiten, ist der Verbrauch neuer Flächen und damit weiterer Versiegelung. Die Entwicklung von bereits bestehenden Flächen durch Kauf, Umwidmung, Tausch ist im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung zielführender.

#### **4. Bildung und Soziales**

Wer in Bildung investiert, investiert in die Zukunft. So unterstützen wir deshalb auch alle Investitionen in die Schulen beziehungsweise die Sporthallen. Darüber hinaus müssen für die nächsten Jahre ausreichend Kitaplätze und vor allem Personal vorhanden sein, um den Familien gerecht zu werden. Des Weiteren rückt der Rechtsanspruch auf einen Platz in einer schulischen Ganztagsbetreuung mit dem Jahr 2026 näher, für den dann auch alle Voraussetzungen geschaffen sein müssen.

Umso wichtiger ist es, mit den entscheidenden Stellen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Die Schulleiterstelle an der Astrid-Lindgren-Schule ist noch immer vakant und wird kommissarisch ausgeführt. Auch die CDU wäre gut beraten, sich in Zukunft mit den bildungspolitischen Akteuren an einen Tisch zu setzen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Wir möchten hier vor Ort die Arbeit der Sportvereine unterstützen, damit Kinder und Erwachsene ein gut aufgestelltes Sportangebot nutzen können.

Neben den Sportvereinen sind auch Kinderspielplätze ein wichtiges Element der Förderung von Entwicklung und Beweglichkeit. Deshalb haben wir aktiv die Gründung eines Aktionskreises „Spielplätze“ begleitet und unsere Ideen eingebracht. Leider wurde dieser nach nur wenigen Treffen von Seiten der CDU wieder aufgelöst, was wir äußerst bedauern.

#### **5. E-Government**

Bereits im Haushaltsplanentwurf 2022 steht unter dem Punkt „Wesentliche Ziele der Stadt Horstmar“: Einführung und Ausbau von digitalen Dienstleistungen im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes und des E-Government.

Dieses wesentliche Ziel wiederholt sich im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2024. Was genau in diesem Bereich allerdings umgesetzt wurde, erfährt man nicht.

Vielleicht kann der BM bei Gelegenheit mitteilen, was in dieser Hinsicht in der Vergangenheit bereits erreicht worden ist. Welche Verwaltungsleistungen sind den Horstmarerinnen und Horstmarern elektronisch zugänglich?

Wenn die Einführung von digitalen Dienstleistungen im Rahmen des Online-Zugangsgesetzes und des E-Governments ein wesentliches Ziel der Stadt Horstmar ist, kann man erwarten, dass bereits an den erforderlichen Strukturen und Strategien gearbeitet wird oder worden ist und Digitalisierungskompetenzen aufgebaut worden sind, um die Ziele zu erreichen. Der Fokus muss auf Prozesse und Kultur, nicht auf Geräte und Technik gelegt werden.

In Ahaus wurde z.B. die Stelle eines CDO's (Chief Digital Officers) eingerichtet. Gibt es in der Verwaltung für diese Aufgabe eine Person, die diese Aufgabe koordiniert, leitet und Entscheidungen treffen kann?

Unter dem Investitionspunkt Bürgerservice Verwaltung findet sich nur der Punkt „Umstrukturierung Foyer Verwaltungsgebäude“. Sicherlich sind der barrierefreie Zugang und der angenehme Aufenthalt im Verwaltungsgebäude sinnvoll, doch wie sinnvoll wäre es, wenn der Gang in die Verwaltung gar nicht erfolgen müsste, sondern online erfolgen könnte? Das spart Zeit, entlastet die Altstadt von Verkehr und ermöglicht Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Erledigung anderer Arbeiten.

## **6. Mobilität**

Weiterer Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur unter Hinzuziehung der Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes ist eins der wesentlichen Ziele im Haushaltsplan.

Auch dieses Ziel unterstützen wir im Wesentlichen als Grüne, dient es doch vor allem der Erhöhung der Lebensqualität in der Horstmarer Altstadt und in Leer.

Im ursprünglich vorliegenden Investitionsplan fand sich ein finanzieller Ansatz von 10.000 € für 2024 und die Folgejahre bis 2027. Dies ist für die Umsetzung von selbstdefinierten, wesentlichen Zielen eindeutig zu niedrig. Erst auf Initiative der SPD Fraktion wurde dieser Ansatz auf 50.000 € erhöht.

Zur effektiven Umsetzung muss der Mobilitätsausschuss deutlich häufiger tagen und die Umsetzung konzeptionieren. Sonst ändert sich auf absehbare Zeit verkehrlich nicht viel in der Altstadt.

## **7. Haushaltsziele**

Wie bereits im Bereich Klima erwähnt, komme ich grundsätzlich auf die benannten Ziele der Stadt Horstmar zurück.

Die wesentlichen Ziele der Stadt sind stets politische zu definierende Ziele, die benennen, was die Politik im kommenden Jahr und den Folgejahren erreichen will. Dazu bedarf es der Beteiligung der Fraktionen an deren Formulierung. Sie dürfen nicht allein von der Verwaltung bestimmt werden. Daher fordern wir für zukünftige Haushaltspläne einen geänderten Prozess, der die Fraktionen rechtzeitig in die Definition der Ziele einbindet.

Wie im Haushaltsplan geschildert, ist die Stadt Horstmar mit Ausblick auf die Folgejahre bis 2027 auf wirtschaftliches Haushalten angewiesen. Das bedeutet, nicht alle politisch gewünschten Ziele werden umsetzbar sein. Um die verfügbaren Finanzmittel auf die wichtigsten Ziele zu konzentrieren, ist es daher erforderlich, diese Ziele zu priorisieren.

Bisher stehen diese wesentlichen Ziele aufgelistet untereinander, ohne Wichtung oder Priorisierung. Bei konkurrierenden politischen Zielen ist aber eine gemeinsam erarbeitete Reihenfolge der Ziele oder zumindest eine Einordnung in Prioritätskategorien erforderlich, damit die verfügbaren Mittel zum besten Wohl unserer Gemeinde eingesetzt werden.

Um Transparenz und Verständlichkeit bei der Definition von Zielen weiter zu unterstützen, schlagen wir vor, zukünftige Haushaltspläne entsprechend diesen Forderungen zu erstellen und auf die wesentlichen Aspekte für Verwaltung und Politik zu reduzieren.

Damit komme ich zu meinem Fazit:

Wir haben in unserem Statement die aus unserer Sicht positiven wie auch negativen Bereiche des Haushaltsplanes 2024 dargestellt und den Finger in einige Wunden gelegt, wo wir zukünftig einfach gemeinsam besser werden müssen. Nur mit einem strukturierten Ansatz zwischen Verwaltung und Politik können die verfügbaren finanziellen Mittel zum besten Wohl unserer Gemeinde eingesetzt werden.

In dem Verständnis, dass zukünftige Haushaltspläne diesen strukturierten und priorisierten Ansatz enthalten, trägt die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen Horstmar und Leer den Haushalt für 2024 mit.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit.

Für Bündnis 90/Die Grünen: Ferdinand Ameis, Bernhard Haschke, Nina Liebing,  
Josef Uphaus, Hans Fremmer, Dirk Klein-Bölting